

Mediation - Alternative Konfliktlösung

Die wichtigste Säule der Demokratie ist eine konstruktive, konsensorientierte Konfliktkultur.



Ausbildung zum/ zur Mediator*in (160 Zeitstunden)
nach den Kriterien des Deutschen Mediationsgesetz
(§2 ZMediatAusbV)

Curriculum ab Oktober 2025 über Wochen e n d- und Wochenseminare

Modul 1 Mo, 27.10.2025 – Fr., 31.10.2025

Modul 2 Fr, 14.11.2025 - So, 16.11.2025

Modul 3 Fr, 12.12.2025 - So, 14.12.2025

Modul 4 Mo, 12.01.2026 - Fr, 16.01.2026

Modul 5 Fr, 06.02.2026 - So, 08.02.2026

Modul 6 Fr, 13.03.2026 - So, 15.03.2026

Modul 7 Fr, 10.04.2026 - So, 12.04.2026

Modul 8 Fr, 08.05.2026 - So, 10.05.2026

Das Forum Demokratie Düsseldorf

Das Forum Demokratie Düsseldorf ist eine politische Weiterbildungseinrichtung, vom Land NRW anerkannt und gefördert nach dem Weiterbildungsgesetz Nordrhein Westfalens. Die Landeszentrale für politische Bildung NRW fördert und unterstützt das Forum Demokratie Düsseldorf.

Bei der Europäischen Kommission in Brüssel ist das Forum Demokratie Düsseldorf als Weiterbildungseinrichtung eingetragen, die nach dem Europäischen Verhaltenskodex für Mediator/innen lehrt und zertifiziert.

Seit 2009 führt das Forum Demokratie Düsseldorf das Qualitäts - Testat LQW 3 nach ArtSet, eine Lern- und Lernerorientierte Qualitätssicherung in der Weiterbildung durch und wurde seitdem kontinuierlich qualitätstestiert.

Forum Demokratie Düsseldorf

Himmelgeister Str. 107
40225 Düsseldorf

Tel: 0211 – 34 93 09
Email: post@forum-demokratie-duesseldorf.de
Internet: www.forum-demokratie-duesseldorf.de



Team:

Sabine Kruse, Leitung, Ressortleitung Mediation
Stephanie Krampulz, Ressortleitung Gewaltfreie Kommunikation, hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin
Jule Schneider, Veranstaltungsorganisation

Unsere Ressourcen und unsere Stärken

- Wir bieten eine gute Lernumgebung: Unsere Seminarräume befinden sich im restaurierten Salzmannbau, einer alten Metallfabrik im Süden Düsseldorfs. Sie sind hell, gut zu belüften und überwiegend barrierefrei zu erreichen. Wir stellen kostenfreies Gäste-WLAN für Besucher*innen bereit. Es besteht eine gute Anbindung an den ÖPNV und ein kostenloser Parkplatz steht zur Verfügung.
- Wir sind Möglichmacher: Als kleine Organisation mit einer flachen Hierarchie zeichnet uns eine hohe Beweglichkeit und Bereitschaft zur Veränderung aus.
- Wir leben, was wir lehren: Im Büroalltag, genauso wie in Veranstaltungen pflegen wir einen wertschätzenden und aufrichtigen Umgang. Die Bedürfnisse aller Beteiligten zählen.
- Wir gestalten die Ausbildung in einem multiprofessionellen Team. Jede*r Referent*in hat eigene Schwerpunkte in der Mediationspraxis und einen eigenen Stil. So erleben die Teilnehmenden vielfältige kompetente Rollenvorbilder. Gleichzeitig sind Inhalte und Methodik untereinander gut abgestimmt, so dass die Module leicht aufeinander aufbauen können.

Was ist Mediation?

Mediation ist ein Verfahren, eine Methode zur Konfliktbearbeitung - zur Konfliktlösung. Wörtlich übersetzt bedeutet „Mediation“ - Vermittlung. (medius; lat.: der mittlere). Gemeint ist die Vermittlung in Streitfällen durch allparteiische Dritte.

Grundannahmen sind:

- Der Konflikt wird als Chance gesehen
- Nur Konsens kann allen nutzen
- Wo Konsens erreicht wird, entsteht keine Gewalt
- Eigenverantwortliches Handeln erzeugt soziale Kompetenz

Mediation zielt auf eine konstruktive Konfliktlösung ab.

Mediation ist eine Kunst, Konflikte in einer konstruktiven Art und Weise zu deeskalieren und zu bearbeiten. Es geht dabei nicht um eine Klärung der Schuldfrage oder um die Frage nach Recht und Unrecht, sondern um die Erarbeitung eines Lösungs – Konsens, der alle Beteiligten im Rahmen des Angestrebten und Möglichen zufrieden stellt.

Qualifizierung zum/ zur Mediator*in

Die Qualifizierung in „Mediation – alternative Konfliktlösung“ ist seit fast 20 Jahren fester Bestandteil des Bildungsangebotes im Forum Demokratie Düsseldorf. Das Bildungsziel ist die Vermittlung von alternativen Konfliktlösungsformen als Grundlage eines friedlichen Miteinanders (Friedenspolitik). In einer Demokratie ist eine der bedeutsamen Anforderung an die politische Weiterbildung die Bewusstmachung und Verfestigung der demokratischen Werte von Selbstverantwortung, Gleichheit, Toleranz, Respekt, Gewaltfreiheit. Dies sind auch die ideologischen Säulen der Mediation.

Das Ausbildungscurriculum Mediation wird unaufhörlich weiterentwickelt und orientiert sich dabei an den Anforderungen des Deutschen Mediationsgesetz. Die Qualifizierung zum/ zur Mediator*in umfasst 160 Zeitstunden und ist die Grundlage zum/ zur zertifizierten Mediator*in nach dem Deutschen Mediationsgesetz. Die Ausbildung erfüllt in Umfang und Inhalt die Anforderungen nach §2 ZMediatAusbV vom 21. August 2016.

Ziele und Nutzen der Qualifizierung zum/ zur Mediator*in

Unser Ziel ist

- Den Ansatz und die Bedeutung der Alternativen Konfliktlösung auf persönlicher, gesellschaftlicher und politischer Ebene zu vermitteln
- das Verfahren der Mediation zu lehren
- Methoden der konstruktiven Gesprächsführung vorzustellen und einzuüben
- Analysemodelle für Konflikte sinnvoll nutzen zu lernen
- unterschiedliche Einsatzfelder von Mediation vorzustellen und durch theoretische Hintergründe und entsprechende Übungen deren Besonderheiten zu erarbeiten

- die Erweiterung der persönlichen Konfliktlösungskompetenz
- gesellschaftspolitische Entwicklungen in der Konfliktkultur zu reflektieren
- die Instrumente der Gewaltfreiheit alltagstauglich zu machen
- Gewaltprophylaxe für alle Ebenen der demokratischen Staatsform
- das Deutsche Mediationsgesetz und den EU-Kodex für Mediatoren als Aktionsrahmen vorzustellen

Struktur des Curriculums

Die Qualifizierung zum/ zur Mediator*in wird in zwei unterschiedlichen Zeitstrukturen angeboten. Sie sind inhaltlich identisch und umfassen jeweils insgesamt bis zu 160 Zeitstunden (210 Unterrichtsstunden). Die Ausbildung setzt sich aus den Seminarmodulen (140 Zeitstunden) und optionalen Intervisionssitzungen (ca. 20 Zeitstunden – individuell in der Ausbildungsgruppe abzusprechen) zusammen.

HIER: Zeitstruktur II umfasst zwei Bildungswochen von Montag bis Freitag über 25 Zeitstunden und sechs Wochen **e n d** seminare über jeweils 15 Zeitstunden. Zusätzlich wird ein dreistündiger Online-Abende mit der Gruppe gemeinsam terminiert.

Alle Zeitstrukturen umfassen mehr als die vom Deutschen Mediationsgesetz für die Zertifizierung geforderten 130 Zeitstunden.

Voraussetzung für eine Zertifizierung nach dem Deutschen Mediationsgesetz ist der Besuch der Ausbildungsmodule, sowie die Bearbeitung, Dokumentation und Supervision von 5 Praxisfällen innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss der Ausbildung. Die Supervisionen sind in den Ausbildungskosten nicht enthalten.

Aufbauend gibt es vertiefende Zusatzseminare und Themenabende bzw. Workshops. Diese erfüllen auch die Vorgaben zu den verpflichtenden Fortbildungen nach der Mediationsausbildungsverordnung.

Arbeitsmethodik

Die Ausbildung basiert auf einer systemischen Denkweise und den Ideen der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall Rosenberg.

Wir verstehen Menschen als kompetente Gestalter*innen ihrer eigenen Lebenswelt, sowie als grundsätzlich kooperative soziale Wesen.

Die Ausbildungsmodule sind anwendungsorientiert gestaltet und beinhalten:

- Theorie-Inputs, Diskussionen, Lehrgespräche
- Rollenspiele / Partnerübungen
- Kleingruppen – und Plenumsarbeit
- Coachen und Intervision, begleitete Reflexion
- Moderation von Übungsprozessen
- Demonstrationen und Lehrfilme
- Arbeitsmaterialien zum Selbststudium
- Werkstattverfahren der Übungen



Inhalte der Ausbildung im Überblick (orientiert am Deutschen Mediationsgesetz)

I Einführung in die Mediation

- 1) Definition der Mediation
- 2) Grundlagen der Mediation
 - a) Prinzipien, Verfahren, Phasen
 - b) Überblick zu Kommunikations- und Arbeitstechniken
- 3) Abgrenzung zu anderen alternativen Konfliktlösungsverfahren
- 4) Anwendungsfelder

II Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation

- 1) Einzelheiten zu den Mediationsphasen
- 2) Unterschiedliche Settings wie Co-, Shuttlemediation, Mediation in Gruppen u. a.
- 3) Online-Kompetenz für Mediatoren

III Vor- und Nachbereitung von Mediationen, Dokumentation

IV Verhandlungstechniken und –kompetenzen

- 1) Grundlagen der Verhandlungstechnik
- 2) Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement

V Gesprächsführung, Kommunikationstechniken

- 1) Grundlagen der Kommunikation
- 2) Kommunikationstechniken
- 3) Methoden zur Lösungsarbeit
- 4) Visualisierung – und Moderationstechniken
- 5) Umgang mit schwierigen Situationen

VI Konfliktkompetenz

- 1) Konflikttheorie
- 2) Konfliktodynamik
- 3) Intervisionstechniken

VII Recht in der Mediation

- 1) Rechtliche Rahmenbedingungen
- 2) Einordnung zum jeweiligen Grundberuf
- 3) Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetz

VIII Recht in der Mediation

- 1) Rolle des Rechts
- 2) Abgrenzung von zulässiger und nicht zulässiger rechtlicher Information in der Mediation
- 3) Abgrenzung zu Aufgaben des Parteianwalts
- 4) Sensibilisierung für die rechtliche Relevanz bestimmter Konfliktpunkte
- 5) Recht im Rahmen der Abschlussvereinbarung

IX Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis

- 1) Rollendefinition, Rollenkonflikte
- 2) Aufgaben und Selbstverständnis des Mediators
- 3) Die besondere Haltung in der Mediation
- 4) Allparteilichkeit
- 5) Macht und Fairness
- 6) Umgang mit eigenen Gefühlen
- 7) Selbstreflexion
- 8) Vernetzung
- 9) Bewusstheit eigener Grenzen

Abschluss: Qualifizierung als Mediator*in oder Zertifizierung als Mediator*in

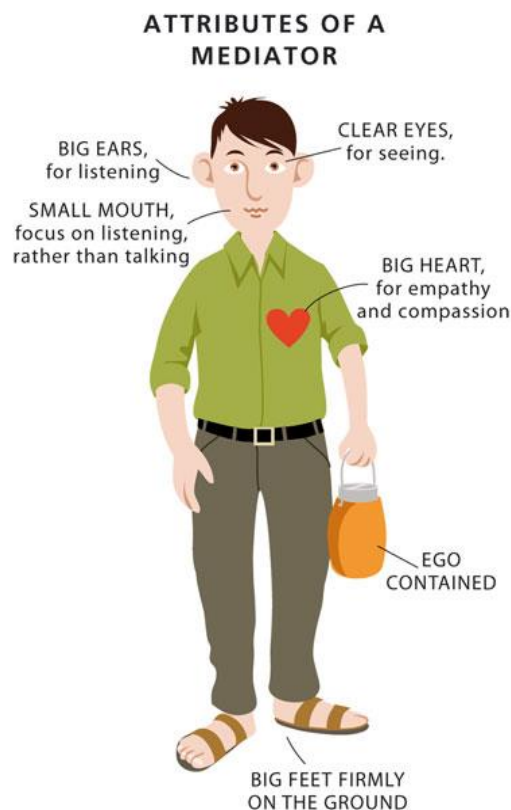
Das Deutsche Mediationsgesetz unterscheidet Mediator*innen und zertifizierte Mediator*innen. Mediation ist kein geschützter Begriff. Die Zertifizierung ist allerdings klar gesetzlich geregelt. Für wen oder für welche Anwendungsfelder die Zertifizierung wichtig ist, ist eine sehr individuelle Entscheidung. Entscheidend für eine verantwortungsvolle Tätigkeit als Mediator*in ist in jedem Fall eine gute Ausbildung!

Unsere Qualifizierung endet mit einem Testat des Forums Demokratie Düsseldorf und bietet eine gute Grundlage um als **Mediator*in** tätig zu werden.

Die Testierung erfolgt als Weiterbildungseinrichtung, die

1. vom Land NRW als Bildungseinrichtung der politischen Bildung anerkannt ist,
2. als eine bei der EU- Kommission in Brüssel eingetragene Bildungseinrichtung, die nach dem EU- Verhaltenskodex für Mediatoren/innen lehrt und zertifiziert
3. als Einrichtung, die das Qualitätstestat nach LQW 3 für Teilnehmerorientierte Weiterbildung seit 2009 verliehen bekam.

Darüber hinaus erfüllt die Qualifizierung die Kriterien des Deutschen Mediationsgesetzes für Ausbildungsgänge zum/ zur **zertifizierten Mediator*in**. Zur Zertifizierung sind zusätzlich fünf supervidierte Praxisfälle innerhalb von drei Jahren nach der Ausbildung bei uns als Ausbildungseinrichtung vorzulegen. Bei Vorliegen aller Voraussetzungen stellen wir eine Bescheinigung nach der zweiten Verordnung zur Änderung der Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung vom 1. März 2024 aus. Nach fristgerechter Vorlage entsprechender Fortbildungsbescheinigungen bescheinigen wir auch die Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung.



Qualifizierung Mediation Zeitstruktur I

Überblick zum Aufbau und Inhalte der zwei Bildungswochen und sechs Wochenendseminare

Modul 1 Mo, 27.10.2025 – Fr., 31.10.2025

Theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten und Grenzen von Mediation, gesellschaftspolitische Einordnung, Konfliktdefinition, Verfahren der Mediation und erste praktische Erfahrungen in der Anwendung des Verfahrens, Rolle und Aufgaben der Mediator*innen

Modul 2 Fr, 14.11.2025 - So, 16.11.2025

Methoden zur Gestaltung des Kommunikationsprozesses in der Mediation, Visualisierungs- und Moderationstechniken, Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, Modelle der Konfliktanalyse, vertiefende Übungen zum Mediationsverfahren, praktische Übungen zu Nachbarschaftskonflikten

Modul 3 Fr, 12.12.2025 - So, 14.12.2025

Einführung in die Co-Mediation, Elder Mediation, praktische Übungen aus dem Bereich der Familienmediation

Modul 4 Mo, 12.01.2026 - Fr, 16.01.2026

Methoden und Techniken zum Umgang mit schwierigen Situationen in der Mediation, der konstruktive Umgang mit Gefühlen und Bedürfnissen in der Mediation, Empathie und Selbstempathie als „Handwerkszeug“ des/ der Mediator*in, Shuttlemediation

Allgemeiner rechtlicher Rahmen von Mediationen, gesetzliche Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen, Recht in verschiedenen Anwendungsfeldern, Vertragsgestaltung in der Mediation, Haftung und Versicherung, Mitwirkung von Anwäl*innen in der Mediation, praktische Übungen zum Mediationsverfahren

Modul 5 Fr, 06.02.2026 - So, 08.02.2026

Mediation im interkulturellen Kontext, Kinder in der Mediation und Anwendungsfeld Bildung

Modul 6 Fr, 13.03.2026 - So, 15.03.2026

Mediation in Gruppen

Modul 7 Fr, 10.04.2026 - So, 12.04.2026

Harvard – Konzept der Mediation, Verhandlungstechniken und -kompetenzen

Modul 8 Fr, 08.05.2026 - So, 10.05.2026

Vor- und Nachbereitung von Mediationen, Dokumentation, Protokollführung, Profilierung als Mediator*in

Seminarzeiten:

Pro Wochenende 15 Std. zuzüglich Pausen

Freitag, 17:00 – 20.30 Uhr

Samstag & Sonntag 09:30 – 17:00 Uhr

Pro Bildungswoche 25 Stunden zuzüglich Pausen

Montag bis Freitag 9.00 – 15.00 Uhr

Zusätzlich wird ein Online - Abend (18 - 21 Uhr) mit der Gruppe gemeinsam terminiert.

Teilnehmerzahl

Mindestens 8 Personen, maximal 12 Personen

Ort der Veranstaltung:

Alle Seminare finden im Forum Demokratie Düsseldorf, Himmelgeister Str. 107 (Salzmannbau), 2. Etage, in Düsseldorf statt.

Kosten

Gesamtkosten 1.900 Euro (ermäßigt 1500 €) inklusive Seminarunterlagen, Fotodokumentation und Pausengetränke, Obst und Gebäck.

Es besteht die Möglichkeit der Ratenzahlung von 8 Raten (Zahlungstermine jeweils zu den Modulen).

Bildungsurlaub

Das Bildungsangebot ist als Arbeitnehmerweiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW – AwbG NRW - anerkannt und kann mit bis zu 10 Tagen Freistellung vom Arbeitgeber unterstützt werden.

Nähere Infos dazu unter www.bildungsurlaub.de